

Inhalt

1. Gefährdete Jugendliche und verzögerte Berufsausbildungen	9
1.1 Forschungsstand: verzögerte Bildungsverläufe und Transitionsforschung	18
1.2 Theorie: Übergangsregime, Handlungsfähigkeit und Lebenswelten	21
1.3 Methodologie: Fallstudien als individuensoziologischer Ansatz	25
1.4 Zum Buch: ein kumulatives Dissertationsvorhaben	31
2. Lebensweltliche Werdegänge	33
2.1 Migrantischer Hiphop als Subkultur: Das Fallbeispiel «Baba Uslender»	38
2.2 «Ich bin nicht integriert, werde diskriminiert und spreche dennoch so, als hätte ich Germanistik studiert»	44
3. Parallelwerdegänge	59
3.1 Gefährdete Jugendliche <i>online</i>	62
3.2 Detailhandelsfachmann und Youtuber: Die Fallbeispiele von Zeki und Ardi	68
4. Die Ausbildung der Ausbildungslosen	77
4.1 Frau Martinez, Herr Müller und Frau Gerber	81
4.2 Berufsorientierung als individualisierender Lösungsversuch einer strukturellen Problemlage	94
5. Wider die Abkühlung	103
5.1 Widersetzungspraktiken im bildungsinstitutionellen Setting	105
5.2 Am Beispiel von Ardi, Bruno und Blerim	109

6. Reprise 121

6.1 Subjektorientierung als epistemologischer Bruch und Kritik 126

6.2 Handlungsfähigkeit im Übergangsregime 133

6.3 Vier Erkenntnisse und zwei Implikationen 136

Literatur 139

Dank 165

Für meinen Großvater, der verdingt wurde; und für meine Großmutter, die auf uns schaute. Per i miei Nonni, die als Gastarbeiter und Gastarbeiterin kamen und gingen. Für meinen Vater, dessen italienischer Berufsabschluss in der Schweiz nicht anerkannt wurde. Für meine Mutter, der man versucht hat zu kündigen, als mein Bruder zur Welt kam. Für meine Eltern, die auf unsere Kinder schauen, während wir einen akademischen Weg bestreiten. Für Sandra, Emilio und Flavio. Per zio Gino.

